

Aus der Region I

Auto überschlägt sich in Mels

MELS Am Freitagabend ist das Auto eines 24-jährigen Autofahrers von der Strasse abgekommen und hat sich überschlagen, wie die Kantonspolizei St. Gallen mitteilte. Der Mann und ein Mitfahrer haben sich verletzt und mussten ins Spital gebracht werden. Der 24-Jährige fuhr mit seinem Auto auf der Tiefenrietstrasse zur Rheinaustrasse und bog links ein. Im Einmündungsbereich verlor der 24-Jährige die Kontrolle über sein Auto. Dieses schleuderte über den Fahrbahnrand hinaus und überschlug sich im steil abfallenden Wiesenbord. Letztlich kam das Auto wieder auf den Rädern zum Stillstand. Dabei wurden der 24-jährige Autofahrer und einer seiner Mitfahrer verletzt. Sie wurden vom Rettungsdienst ins Spital gebracht. Am Auto entstand Totalschaden. (kpsg)

Aus der Region II

Linienbus prallt in Knabe mit Kickboard

BUCHS Wie die Kantonspolizei mitteilte, ist am Samstagmorgen nach 9.30 Uhr ein Linienbus in Buchs in einen Knaben mit seinem Kickboard geprallt. Dieser war zuvor direkt vor dem Bus vom Trottoir auf die Schulhausstrasse gefahren. Trotz Vollbremsung konnte der 57-jährige Busfahrer die Kollision nicht mehr verhindern. Der 8-jährige Junge stürzte und verletzte sich leicht. Er wurde nach der Erstbetreuung durch den Rettungsdienst von seiner Mutter zur Kontrolle ins Spital gebracht. (kpsg)



Der Unfall ereignete sich auf der Schulhausstrasse in Buchs. (Foto: KPSG)

ANZEIGE

baustelleninfo
AMT FÜR BAU UND INFRASTRUKTUR
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Landstr. Schaan - Planken Fürstin Elsa Brücke

Die Bauarbeiten an der Fürstin Elsa Brücke stehen kurz vor dem Abschluss. Es fehlt lediglich noch der Deckbelag. Auf Grund der engen Platzverhältnissen im Kurvenbereich, ist es nicht möglich diesen unter Verkehr einzubauen. Daher muss die Strasse für den Deckbelagseinbau von Montag, den 2. Juli 18:30 Uhr bis Dienstagmorgen 05:00 Uhr komplett gesperrt werden. Eine Umleitung erfolgt über die Naturstrasse Forsthaldä-Kappeli.

Der Deckbelag kann nur bei trockener Witterung eingebaut werden. Sollte dies am vorgesehenen Datum nicht möglich sein, verschiebt sich der Einbautermin um jeweils einen Tag.

AMT FÜR BAU UND INFRASTRUKTUR
www.abi.llv.li



Die Absolventen präsentieren stolz ihre Zeugnisse, die sie nach Absolvierung des Vorkurses der Kunstschule Liechtenstein erhalten haben.

Das «Hier und Jetzt» meisterhaft künstlerisch interpretiert

Ausgezeichnet Die Zeugnisvergabe ist jedes Jahr der Höhepunkt für die Teilnehmer am Vorkurs der Kunstschule. Insgesamt wurden 18 Abschlussarbeiten präsentiert, die von der Themenauswahl und Interpretation unterschiedlicher nicht hätten sein können.

VON DIETMAR HOFER

Die alljährliche Präsentation der Abschlussarbeiten an der Kunstschule Liechtenstein, lässt tiefe Einblicke in die Gedankengänge junger, kreativer Menschen zu. Wie tickt die «Digital Nativ»-Generation eigentlich, was bewegt sie, wie sehen sie die Zukunft und wie deuten sie das «Hier und Jetzt». Letzteres war nämlich in diesem Jahr Thema und in rund drei Wochen setzten die insgesamt 18 Teilnehmer und Teilnehmerinnen diese Aufgabe auf verschiedenste Art und Weise um. Sei es bildnerisch, visuell, auditiv oder in gestalterischer Form. In diesem Jahr waren gleich acht Kreative aus Liechtenstein dabei - ein hoher Prozentsatz, der zeigt, dass das kleine Land in Sachen künstlerisches Werken gross aufgestellt ist.

15 Frauen, 3 Männer

Wie immer waren die jungen Frauen in der Mehrheit, aber immerhin durften sich auch drei Männer über die Zeugnisse freuen, die sie aus den Händen von Bildungsministerin Dominique Gantenbein entgegennehmen durften. Diese zeigte sich vor allem von der Arbeit der jungen Liechtensteinerin Olivia Büchel beeindruckt. Die 19-jährige Vaduzerin, die ab Herbst an der Zürcher Hochschule der Künste ein Bachelor-Studium absolviert, sammelte rechtsgerichtete Botschaften von Politikern und projizierte sie per Stream auf die Stirn eines von ihr geschaffenen Kopfes. Darunter befindet sich eine Maschine mit einer Kurbel dran, auf der auf Papier die Aussagen festgehalten sind. Sie will damit auch zum Nachdenken anregen, warum es in Europa und auf der Welt derzeit so einen Rechts-



Bildungsministerin Dominique Gantenbein übergab den Absolventen mit den Direktoren Martin Walch und Werner Casty die wohlverdienten Zeugnisse - die Freude war dementsprechend gross. (Fotos: Paul Trummer)

ruck gibt. Wie ihre Arbeit ankam, bewies, dass ein Besucher ihre Kontaktdaten aufnehmen und vermitteln will, dass ihr Werk sogar im deutschen Bundestag aufgestellt wird.

Eigene Grenzen überwunden

Dass die Jugendlichen mehr als nur eine Smartphone-Generation sind (in einer Arbeit ging es um analoge Fotografie), beweist ihre Auseinandersetzung mit gesellschaftskritischen Themen. Der Plastikmüll und die Meeresverschmutzung wurde ebenso aufgearbeitet, wie das Tierleid, das der Konsum verursacht. Kursteilnehmerin Alessia Anastasio überwand dabei wohl selbst Grenzen. Seit drei

Jahren Vegetarierin, arrangierte sie einen Esstisch mit Felldecke, einem in ein Glas gelegtes Schweineherz und echtem Blut. Dinge, die für die Fleischproduktion real sind, aber die die Leute ekeln lassen, wenn man es in natura sieht. Eine starke Botschaft, die für die Zukunft hoffen lassen, dass es vielleicht doch zu einem Umdenken kommt, was das Konsumverhalten betrifft.

In der Unterschiedlichkeit der Arbeiten kam neben der Nachdenklichkeit aber auch die Spontanität in einigen Werken zur Geltung. Springlebendige Jugendliche, die mit ihrem Hochgefühl auch das Adrenalin in Wallung bringen, wurden da auf

Video gebannt oder auch persönliche Gefühlsleben in einem mit schwarzen Vorhängen konzipierten Raum preisgegeben.

Wege verstreuen sich nun

Die Zeugnisübergabe, die neben der Ministerin noch Kunstschuldirektor Martin Walch und dessen Vize Werner Chasty vornahm, war gleichzeitig auch Abschied für die so engagierten Teilnehmer des Vorkurses. Ihre Wege werden sich nun in alle Richtungen verstreuen, die Liebe zum künstlerischen Gestalten aber bleibt. Für die allermeisten geht die Ausbildung in diese Richtung weiter.



Im Kulturhaus Rössle

Sommerkonzert im Tenn mit Shawn Jones

MAUREN Ein Abend voller Blues und Country-rock dargeboten vom US-amerikanischen Ausnahmegitarriist Shawn Jones mit seinen beiden Gästen Suzie Candell und Beth Wimmer gab es am Samstagabend im Kulturhaus Rössle in Mauren zu erleben. Auf dem Foto: Shawn Jones ist der Inbegriff der Slide-Gitarre und einer der ausdrucksstärksten Singer-Songwriter, wenn es um amerikanischen Southern-Blues und Country-Rock geht.

(Text: red/Foto: Michael Zanghellini)